

Herrn
Josef Schulze-Mönking
Vorsitzender des Umweltausschusses
c/o Gemeinde Senden
Münster Str. 30

48308 Senden

Zur Kenntnis:
Fachbereichsleiter
Herrn Walter Hauschopp



Dr. Wilhelm Kraneburg
Am Helmerbach 12
48308 Senden

Tel.: 02536/495
E-Mail: wilhelm@kraneburg.de

2010-11-23

Sehr geehrter Herr Schulze-Mönking,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitte ich Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Umweltausschusses am 7.12.2010 zu setzen.

Beratung von gemeindlichen Maßnahmen zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien.

Dazu wird die Verwaltung aufgefordert, bereits im Vorfeld des für das kommende Jahr zu erstellenden Klimaschutzkonzeptes Vorschläge zu unterbreiten, die die Gemeinde Senden dem Ziel der Energieautarkie näher bringen.

Begründung:

Im Jahre 2009 wurden in Senden 9,33% des auf dem Gemeindegebiet verbrauchten Stroms aus regenerativen Stromerzeugungsanlagen gewonnen. Damit rangiert Senden unter den Kreiskommunen an viertletzter, Rosendahl mit 83,2% an erster Stelle. In Senden speisten in diesem Zeitraum 218 Photovoltaikanlagen 1.905.391 kwh und 2 Biogasanlagen 4.710.391 kwh Strom ins Netz ein. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Jahreszuwachs von lediglich 1,87%.

Alle Parteien befürworten inzwischen die Förderung und den Ausbau regenerativer Energien. Verwaltung und Politik sind daher aufgefordert, auch auf der kommunalen Ebene ihren Beitrag zu leisten und Maßnahmen zur Förderung der erneuerbaren Energien zu beschließen und sich möglichst schnell auf den Weg zu mehr Energieautarkie zu begeben.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 am Joseph-Haydn-Gymnasium sind kürzlich mit dem Agenda 21 Förderpreis der Firma Mönninghoff ausgezeichnet worden. Für den Wettbewerb haben die Jugendlichen interessante Untersuchungen zum Thema „Regenerative Energien“ ausgearbeitet, die auch Ausbaumöglichkeiten für Senden zum Inhalt haben.

Wir schlagen vor, die betreffenden Schülerinnen und Schüler sowie den Fachlehrers des Projektes zu dem beantragten Tagungsordnungspunkt in den Umweltausschuss einzuladen und anzuhören oder zumindest deren schriftliche Ausarbeitung bei der Beratung dieses TOP mit einzubeziehen. Wir bitten, die Ausarbeitung der Schülerinnen und Schüler den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zum Umweltausschuss zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen
Wilhelm Kraneburg

